

QUARTALSFINANZBERICHT III/2010



RHI

Kennzahlen RHI Konzern

Ertragskennzahlen

in € Mio	1. - 3. Quartal		Veränderung
	2010	2009 ¹⁾	
Umsatzerlöse	1.122,0	900,2	24,6%
EBITDA	142,7	73,5	94,1%
EBITDA-Marge	12,7%	8,2%	55,8%
EBIT	96,7	32,8	194,8%
EBIT-Marge	8,6%	3,6%	138,9%
Gewinn vor Ertragsteuern	83,3	6,7	1.143,3%
Gewinn	88,8	4,4	1.918,2%
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-4,9	145,3	-103,4%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	30,4	21,8	39,4%
Mitarbeiterstand zum 01.10.	7.370	7.078	4,1%
Mitarbeiterstand im Durchschnitt 1.-3. Quartal	7.223	7.317	-1,3%

1) nach Umgliederung

Bilanzkennzahlen

in € Mio	1. - 3. Quartal		Veränderung
	01.10.2010	30.09.2009	
Bilanzsumme	1.429,6	1.264,1	13,1%
Eigenkapital	331,3	189,9	74,5%
Nettoverschuldung	278,1	268,5	3,6%
Gearing-Ratio	83,9%	141,4%	-40,7%

Börsekennzahlen

in €	1. - 3. Quartal		Veränderung
	2010	2009	
Ergebnis je Aktie	2,28	0,11 ¹⁾	1.972,7%
Börsenkurs: Höchstwert	26,47	19,60	35,1%
Börsenkurs: Tiefstwert	16,43	8,70	88,9%
Börsenkurs: Durchschnitt	21,78	13,22	64,8%
Börsenkurs: per 01.10.	21,90	19,00	15,3%
Börsenkapitalisierung (Mio)	872,04	723,33	20,6%
Anzahl der Aktien (Mio Stück)	39,82	38,07	4,6%

1) nach Umgliederung

Lagebericht RHI Konzern

Geschäftsverlauf

Die Erholung der Weltwirtschaft setzte sich auch im 3. Quartal 2010 weitgehend fort, wobei vor allem die Entwicklungs- und Schwellenländer erneut hohe Wachstumsraten verbuchten. Etwas zögerlicher präsentierte sich die Entwicklung in den Industriestaaten, deren größtes Problem die nach wie vor hohe Arbeitslosigkeit darstellt.

Im „World Economic Outlook“ vom Oktober 2010 prognostizierte der IWF einen Anstieg des globalen BIPs gegenüber dem Vorjahr um 4,8%. Während die Wachstumsprognosen für Industriestaaten mit 2,7% beziffert wurden, rechnet der IWF bei den Entwicklungs- und Schwellenländern mit einem Plus von 7,1%. Am stärksten wachsen werden heuer laut Prognose China mit 10,5% und Indien mit 9,7%. Deutlich besser als noch im Juli fiel die Prognose für den Euro-Raum aus: Der IWF erwartet nunmehr in der Euro-Zone für 2010 ein Wachstum von 1,7% (gegenüber 1,0% im Juli 2010). Die USA und Japan dürften der Prognose zufolge 2010 bei 2,6% bzw. 2,8% BIP-Wachstum zu liegen kommen.

Diese Verbesserung der ökonomischen Rahmenbedingungen spiegelte sich auch im Geschäftsverlauf der RHI in den ersten drei Quartalen wider. Im Vergleich zu der von der Krise geprägten Vorjahresperiode konnten beträchtliche Steigerungen bei Umsatz und Ergebnis erzielt werden.

Im Berichtszeitraum setzte RHI erste Schritte in der Umsetzung der Konzernstrategie. Die Positionierung in den Emerging Markets wurde durch Kapazitätsausweitungen in China, der Anteilsaufstockung auf 23,5% beim russischen Feuerfestproduzenten ZAO Podolsk Refractories sowie dem Erwerb eines Grundstücks in Brasilien für die Errichtung einer Produktionsstätte für Steine und Massen gestärkt. So wurde Ende September der dritte Tunnelofen in Dalian, China, in Betrieb genommen und die Produktionskapazität damit um 20% auf 270.000 Tonnen erhöht. Durch die Entscheidung, Werke in Chile und Bécancour, Kanada zu schließen, wurden strukturelle Maßnahmen gesetzt, welche künftige Kosteneinsparungen ermöglichen. Belastend wirkte sich der Anstieg bei wichtigen Rohstoffpreisen aus, da Preiserhöhungen im Berichtszeitraum erst teilweise durchgesetzt werden konnten.

Umsatz & Ertragslage

Der Umsatz des RHI Konzerns stieg im 3. Quartal 2010 gegenüber dem Vergleichs-quarteral 2009 um 29,0% auf € 381,3 Mio (Q3 2009: € 295,7 Mio). Dabei konnte vor allem die Division Stahl einen Zuwachs von 42,0% verzeichnen. Der Umsatz der Division Industrial lag im 3. Quartal 2010 7,1% über dem Vergleichszeitraum 2009. Die Absatzmenge des Konzerns betrug 449.995 Tonnen (Vergleichszeitraum 2009: 346.300 Tonnen). Das operative Konzernergebnis des 3. Quartals konnte gegenüber der Vergleichsperiode 2009 um 124,7% auf € 32,8 Mio (2009: € 14,5 Mio) gesteigert werden, die operative Ergebnis Marge verbesserte sich damit von 4,9% auf 8,6%. Der Saldo aus Wertaufholungs- bzw. Wertminderungs- und Restrukturierungsaufwendungen betrug im 3. Quartal € 6,4 Mio und betraf zum großen Teil die Werksschließungen in Chile und Bécancour, Kanada. Das EBIT des Konzerns kam im 3. Quartal somit bei € 26,4 Mio (Vergleichszeitraum 2009: € 11,4 Mio) zu liegen.

Gegenüber dem 2. Quartal 2010 entwickelte sich das 3. Quartal 2010 leicht schwächer, was vor allem auf die Division Industrial zurückzuführen war. Die Umsatzerlöse lagen 4,3% unter dem Vorquartal, das EBIT schwächte sich von € 38,6 Mio auf € 26,4 Mio ab.

Der Umsatz des RHI Konzerns stieg somit in den ersten drei Quartalen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2009 um 24,6% auf € 1.122,0 Mio (2009: € 900,2 Mio). Das operative Ergebnis des Konzerns wurde gegenüber der Vergleichsperiode 2009 um 135,6% auf € 107,2 Mio (2009: € 45,5 Mio) erhöht.

Im 3. Quartal wurden zusätzlich latente Steuern für Verlustvorträge in Höhe von € 27,8 Mio aktiviert, was zu einem Steuerertrag von € 18,1 Mio führte. Die Steuerquote für die ersten neun Monate lag somit bei +6,6% (Steuerertrag). Damit hat RHI rund 50% der bestehenden Verlustvorträge aktiviert.

Zum Stichtag 01.10.2010 konnte die Eigenkapitalquote weiter auf 23,2% nach 22,3% zum 02.07.2010 gesteigert werden. Die liquiden Mittel reduzierten sich aufgrund der negativen Cashflow Entwicklung um € 44,7 Mio auf € 103,6 Mio, wodurch die Nettoverschuldung mit € 278,1 Mio deutlich über dem Niveau des Vorquartals von € 234,4 Mio zu liegen kam. Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit verringerte sich im 3. Quartal 2010 weiter auf € -4,9 Mio (1. Halbjahr 2010: € 16,2 Mio) was vor allem auf vorgezogene Rohstoffkäufe aus China zurückzuführen war. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt mit € -28,9 Mio (1. Halbjahr 2010: € -8,9 Mio) größtenteils die Kapazitätserweiterung in Dalian, China, die Barabfindung im Squeeze-Out Verfahren Didier Werke AG sowie die Anzahlung für den Grundstückskauf in Brasilien.

In den US Chapter 11-Verfahren wurde im Berichtszeitraum aufgrund der mit den Klägern erzielten Einigung das NARCO-Berufungsverfahren eingestellt. Im GIT-Berufungsverfahren hat das Gericht angekündigt, dass am 13. Oktober 2010 eine neuerliche Anhörung vor dem gesamten Richterkollegium stattfinden wird. Darüber hinaus gab es keine neuen Entwicklungen.

Der Mitarbeiterstand erhöhte sich gegenüber dem Vorquartal um 1,5% auf 7.370.

Entwicklung der einzelnen Divisionen

Segmentberichterstattung

	3. Quartal		1. - 3. Quartal	
	2010	2009 ¹⁾	2010	2009 ¹⁾
Absatz (tausend t)	450,0	346,3	1.312,2	1.010,1
in € Mio				
Umsatzerlöse	381,3	295,7	1.122,0	900,2
Division Stahl	254,2	179,0	720,4	497,4
Division Industrial	120,3	112,3	382,4	387,7
Division Rohstoffe				
Außenumsatz	6,8	4,4	19,2	15,1
Innenumsatz	36,4	28,0	101,7	80,8
Operatives Ergebnis²⁾	32,8	14,5	107,2	45,5
Division Stahl	15,4	4,0	46,3	-5,8
Division Industrial	13,0	13,1	52,2	46,1
Division Rohstoffe	4,4	-2,6	8,7	5,2
Operative Ergebnis-Marge²⁾	8,6%	4,9%	9,6%	5,1%
Division Stahl	6,1%	2,2%	6,4%	-1,1%
Division Industrial	10,8%	11,7%	13,7%	11,9%
Division Rohstoffe	10,2%	-8,0%	7,2%	5,4%
EBIT	26,4	11,4	96,7	32,8
Division Stahl	18,9	3,2	47,7	-10,8
Division Industrial	3,2	8,5	40,5	39,1
Division Rohstoffe	4,3	-0,3	8,5	4,5
EBIT-Marge	6,9%	3,9%	8,6%	3,6%
Division Stahl	7,4%	1,8%	6,6%	-2,2%
Division Industrial	2,7%	7,6%	10,6%	10,1%
Division Rohstoffe	10,0%	-0,9%	7,0%	4,7%

1) nach Umgliederung

2) vor Wertminderungs- und Restrukturierungsaufwendungen

Division Stahl

Nach fünf Wachstumsquartalen in Folge seit der Krise, schwächte sich die weltweite Stahlproduktion im 3. Quartal 2010 erstmals ab. Dabei zeigen die Regionen unterschiedlich starke Entwicklungen, welche auch durch saisonale Effekte zu begründen sind.

Tonnen	2. Quartal 2010	3. Quartal 2010	Veränderung
China	165.312.000	151.324.000	-8,5%
EU	46.987.529	40.284.410	-14,3%
Nordamerika	29.006.587	28.111.272	-3,1%
Welt ex China	198.751.060	188.356.036	-5,2%
Total	364.063.060	339.680.036	-6,7%

Die Division Stahl erzielte in den ersten drei Quartalen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres eine signifikante Umsatz- und Ertragssteigerung. Die Umsatzerlöse lagen mit € 720,4 Mio um 44,8% über dem Wert der Vorjahresperiode.

Das operative Ergebnis in der Division Stahl wurde von € -5,8 Mio auf € 46,3 Mio signifikant gesteigert.

Der Quartalsumsatz verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 42,0% von € 179,0 Mio auf € 254,2 Mio, das operative Ergebnis konnte von € 4,0 Mio auf € 15,4 Mio gesteigert werden. Gegenüber dem 2. Quartal erzielte die Division Stahl ein Umsatzwachstum von 2,7%, was eine deutliche Outperformance des Marktes bedeutet. Die gestiegenen Rohstoffpreise konnten im 3. Quartal über Preiserhöhungen nur teilweise an die Kunden weitergegeben werden, die operative Ergebnis-Marge beträgt 6,1% nach 6,0% im 2. Quartal.

EMEA Nach dynamischen Zuwächsen im 2. Quartal sorgten im 3. Quartal insbesondere saisonale Effekte in den Sommermonaten für eine Abkühlung der Stahlkonjunktur in Westeuropa. Im September stabilisierten sich die westeuropäischen Stahlmärkte wieder auf dem Niveau der ersten Jahreshälfte. In Osteuropa konnte im abgelaufenen Quartal das Niveau der Vorperiode gehalten werden, wobei die Stahlproduktion hier unverändert eine moderate Entwicklung vorweist. Einen positiven Verlauf verzeichneten dagegen die Länder im Mittleren Osten. RHI konnte sich in allen Regionen als verlässlicher Markt- und Technologieführer positionieren. Besonders hervorzuheben waren dabei ein Großprojekt in der Türkei sowie die hohe Werksauslastung in dieser Region.

Nordamerika In Nordamerika lag die Stahlproduktion im 3. Quartal unter jener des 2. Quartals aber über jener des 1. Quartals 2010. Diese Konsolidierungsphase nutzte RHI zur intensiven Marktbearbeitung und profitierte dabei insbesondere von der hohen Qualität der angebotenen Produkte sowie der Positionierung als Feuerfest-Komplettanbieter. So konnten erste Preiserhöhungen durchgesetzt und weitere Full-Line-Service-Verträge abgeschlossen werden.

Südamerika Die Stahlproduktion in Südamerika zeigte im bisherigen Jahresverlauf starkes Wachstum. Durch die verstärkte Marktpräsenz baute RHI das Geschäft massiv aus und verzeichnete Marktanteilsgewinne. So gewann RHI auch im Berichtszeitraum mehrere Großaufträge von renommierten Stahlerzeugern wie AM Brazil, ThyssenKrupp oder Vallourec Sumitomo.

Asien/Pazifik In Asien/Pazifik verzeichneten die Stahlmärkte eine stabile Entwicklung im Vergleich zum 1. Halbjahr 2010. RHI entwickelte sich im 3. Quartal deutlich besser als der Markt und konnte Umsatzzuwächse verzeichnen. Besonders erfreulich entwickelte sich das Geschäft in Indien.

China Trotz der rückläufigen Stahlproduktion gelang es RHI in China die Umsätze im Berichtszeitraum weiter zu steigern. Dabei profitierte RHI vom erfolgreichen Fokus auf hochqualitative Produkte sowie auf Projektgeschäfte.

Division Industrial

Das 3. Quartal 2010 war in der Division Industrial von der saisonalen Schwäche während der Sommermonate geprägt. Unverändert schwierig war das Umfeld in der Bau- sowie in der Glasindustrie. Die globale Baukonjunktur zeigte auch im Berichtszeitraum keine Anzeichen einer nachhaltigen Erholung. Im Glasgeschäft waren die Kunden weiterhin von Schwierigkeiten bei der Finanzierung von Projekten

betroffen, was die Nachfrage deutlich dämpfte. Generell hat der Investitionszyklus nach der Krise noch nicht wieder eingesetzt.

Der Umsatz der Division lag in den ersten drei Quartalen mit € 382,4 Mio demnach auch unter dem Vorjahreswert von € 387,7 Mio. Im 3. Quartal 2010 konnte mit € 120,3 Mio Umsatz der Wert des 3. Quartals 2009 von € 112,3 Mio übertroffen werden, gegenüber dem 2. Quartal 2010 mit € 144,8 Mio musste jedoch ein Rückgang verzeichnet werden. Das operative Ergebnis betrug im 3. Quartal € 13,0 Mio. Die Restrukturierungskosten von € 9,8 Mio entstanden im Zusammenhang mit der Schließung der Werke in Chile und Kanada.

Glas Im Bereich Glas befanden sich die Umsätze im 3. Quartal 2010 aufgrund der schwachen Auftragseingänge auf einem anhaltend niedrigen Niveau. Erst gegen Ende der Berichtsperiode konnte eine spürbare Verbesserung verzeichnet werden. Im Flachglasmarkt wurden zahlreiche Linien wieder in Betrieb genommen. Auch die Planung von Neubauprojekten gewann zuletzt insbesondere in den Emerging Markets (Brasilien, Indien, Russland) wieder an Fahrt. Durch die Aufstockung des Anteils an dem russischen Feuerfesthersteller ZAO Podolsk Refractories auf 23,5% und den damit verbundenen Vertriebsaktivitäten konnte RHI die Position am russischen Markt weiter ausbauen. Deutlich positive Impulse für die Feuerfestindustrie kamen auch aus China, wo zunehmend Spezialgläser gefertigt werden und moderne Produktionsmethoden zum Einsatz kommen.

Zement/Kalk Im Bereich Zement/Kalk setzte sich die regional unterschiedliche Marktentwicklung auch im 3. Quartal 2010 fort. Am Zementmarkt konnte in einigen krisengeschüttelten Regionen die Talfahrt endgültig gestoppt werden, eine spürbare Trendwende mit steigenden Zementverkäufen war aber noch nicht zu verzeichnen. Während sich in den USA und in Westeuropa das Geschäft auf Reparaturarbeiten konzentrierte, konnten in Russland wieder erste Neuanlagenprojekte realisiert werden. In Südamerika sorgten die geplanten Infrastrukturprojekte und der damit verbundene Anstieg des Zementbedarfs für Investitionen in neue Produktionsanlagen. RHI profitierte sowohl in Russland als auch in Südamerika von dieser Entwicklung. Mit der Inbetriebnahme des dritten Tunnelofens in Dalian reagierte RHI auch auf den gestiegenen Feuerfestbedarf in der chinesischen Zementindustrie. RHI konnte das Geschäft in China damit weiter ausbauen, was insbesondere auch auf die hohe Produktqualität und die Problemlösungskompetenz des Konzerns zurückzuführen ist.

Das Kalkgeschäft war im 3. Quartal saisonal von einer schwächeren Nachfrage gekennzeichnet. Insgesamt zeichnete sich eine Beruhigung im bis dahin schwachen Projektgeschäft ab. Lediglich in den BRIC-Staaten kam es zu namhaften Neubauprojekten.

Nichteisenmetalle Im Bereich Nichteisenmetalle setzte sich die positive Entwicklung bei den Metallpreisen auch im 3. Quartal fort. Der Kupferpreis erreichte im Berichtszeitraum fast die historischen Höchstwerte aus 2007. Diese erfreuliche Preisentwicklung hatte deutlich positive Auswirkungen auf das Projektgeschäft. Sowohl beim Absatz als auch beim Umsatz verzeichnete RHI im 3. Quartal im Bereich Nichteisenmetalle aufgrund der wieder verstärkten Aktivitäten im Projektgeschäft zweistellige Zuwachsraten im Vergleich zu den Vorquartalen.

Umwelt, Energie, Chemie

Der positive Trend aus den Vorquartalen setzte sich im Bereich Umwelt, Energie, Chemie auch im 3. Quartal fort. Die während der Finanzkrise verschobenen oder gestoppten Neubauprojekte werden nun langsam umgesetzt. Die Umsatzentwicklung verlief dementsprechend erfreulich.

Division Rohstoffe

Die Division Rohstoffe erzielte in den ersten neun Monaten 2010 Umsätze von insgesamt € 120,9 Mio nach € 95,9 Mio in der Vorjahresperiode. Im 3. Quartal 2010 verbesserte sich der Umsatz gegenüber dem Vergleichszeitraum 2009 um 33,3% von € 32,4 Mio auf € 43,2 Mio. Ursache waren die deutlich höhere Nachfrage der Divisionen Stahl sowie um 47,7% höhere externe Umsätze. Das operative Ergebnis betrug im Berichtsquartal € 4,4 Mio, was gegenüber dem Vorquartal eine Steigerung von 100% bedeutet und auf die gestiegenen Marktpreise bei magnesitischen Rohstoffen zurückzuführen ist.

Die Rohstoffproduktion erreichte im 3. Quartal ihren Höchststand und übertraf die Produktion des vorangegangenen Quartals um rd. 12%. Die Auslastung konnte gegenüber den ersten drei Quartalen 2009 um 39,2% gesteigert werden, sodass die Kapazitäten der Rohstoffwerke weitestgehend ausgelastet waren.

Der Aufwärtstrend bei den Rohstoffpreisen setzte sich auch im 3. Quartal 2010 fort. Die Marktpreise für chinesische Rohstoffe befanden sich aufgrund der Preiserhöhungen für Exportlizenzen auf einem anhaltend hohen Niveau. Diese Entwicklung nahmen auch andere Rohstofflieferanten zum Anlass für Preiserhöhungen.

Risikobericht

Im 3. Quartal 2010 ergaben sich weder bei den Risikokategorien noch bei den Methoden des Risikomanagements wesentliche Änderungen.

Ausblick

In der Division Stahl geht RHI für das 4. Quartal 2010 von einem leicht unter dem Vorquartal liegenden Geschäftsverlauf aus. Das Wachstum der Stahlproduktion wird sich gegenüber dem 1. Halbjahr 2010 weiter leicht abschwächen.

In der Division Industrial lassen der Auftragsstand und das einsetzende Winterreparaturgeschäft ein gutes 4. Quartal erwarten.

Die Entwicklung in der Division Rohstoffe wird auch im 4. Quartal 2010 von weiteren Preissteigerungen und einer hohen Auslastung gekennzeichnet sein.

Insgesamt erwartet RHI für das 4. Quartal 2010 eine leichte Umsatzverbesserung gegenüber dem 3. Quartal 2010. Das Ergebnis des 4. Quartals wird aufgrund positiver Mixeffekte aus dem gestiegenen Industrial-Geschäft sowie negativer Preiseffekte aus den noch nicht vollständig weitergegebenen Rohstoffpreiserhöhungen auf dem Niveau des 3. Quartals zu liegen kommen. Im Gesamtjahr 2010 wird RHI mit einem Umsatz von rund € 1,5 Mrd den Wert des Vorjahres deutlich übertreffen.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Grundlagen und Methoden

Beginnend mit dem 2. Quartal 2010 werden die Geschäftsjahre der RHI AG in vier Quartale zu je 13 Wochen eingeteilt. Die sich daraus ergebenden Berichtsperioden für das Geschäftsjahr 2010 sowie die Perioden des Vorjahres sind in folgender Tabelle dargestellt:

	2010	2009
1. Quartal	01.01.-31.03.	01.01.-31.03.
2. Quartal	01.04.-02.07.	01.04.-30.06.
3. Quartal	03.07.-01.10.	01.07.-30.09.
4. Quartal	02.10.-31.12.	01.10.-31.12.

Der Zwischenabschluss zum 01.10.2010 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 und der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt.

Im Zwischenabschluss zum 01.10.2010 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31.12.2009 angewandt. Folgende neue oder überarbeitete Rechnungslegungsstandards und Interpretationen, die auch in der EU anzuwenden sind, fanden erstmals im Jahr 2010 Anwendung:

- >> IAS 27 (erweitert 2008): Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS
- >> IAS 28 (erweitert 2008): Anteile an assoziierten Unternehmen
- >> IAS 32 (erweitert 2009): Finanzinstrumente: Darstellung - Klassifizierung von Bezugsrechten
- >> IAS 39 (erweitert 2008): Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung - Zulässige Grundgeschäfte im Rahmen von Sicherungsbeziehungen
- >> IFRS 2 (erweitert 2009): Aktienbasierte Vergütungsansprüche mit Barausgleich im Konzern
- >> IFRS 3 (überarbeitet 2008): Unternehmenszusammenschlüsse
- >> Verbesserungen der IFRSs (2009)
- >> IFRIC 17 (2008): Sachdividenden an Eigentümer
- >> IFRIC 18 (2009): Übertragung eines Vermögenswertes durch Kunden
- >> IFRIC 19 (2009): Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente

Die überarbeitete Fassung von IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ werden im RHI Konzern seit 1. Jänner 2010 angewendet. Erläuterungen zu den wesentlichen Änderungen gegenüber der bisherigen Fassung dieser Standards finden sich im RHI Quartalsbericht I/2010, Konzernanhang, „Rechnungslegungsgrundsätze, allgemeine Erläuterungen“.

Die weiteren neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen wurden ebenfalls in diesem Abschluss angewendet. Die Anwendung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die in diesem Abschluss berichteten Werte, kann sich aber auf die Bilanzierung künftiger Transaktionen auswirken.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde wie folgt geändert:

Im Jahr 2009 wurden die ursprünglich zentral berichteten Kosten der Informatik der Produktionswerke und der Kompetenzzentren der Produktion aus den Verwaltungskosten in die Umsatzkosten umgegliedert. In den ersten drei Quartalen 2009 wurden € 7,2 Mio in die Umsatzkosten umgegliedert. Darüber hinaus wurden die Kosten der Serviceleistungen aus den Vertriebskosten in Höhe von € 3,7 Mio in die Umsatzkosten umgegliedert.

Im Jahr 2010 wurde eine Umgliederung des ursprünglichen Postens Sondereinzelkosten des Vertriebs in die Umsatzkosten und die Vertriebskosten vorgenommen. Die Sondereinzelkosten des Vertriebs, die bei Feuerfestunternehmen in der Regel nicht ausgewiesen werden, bestanden ursprünglich aus Frachten, Lizenzen, Provisionen und sonstigen Kosten und betragen in den ersten neun Monaten 2009 € 72,8 Mio. Mit Ausnahme der Provisionen in Höhe von € 17,3 Mio, welche den Vertriebskosten zugeordnet wurden, wurden alle anderen Posten in die Umsatzkosten umgegliedert. In der Folge stiegen die umgegliederten Umsatzkosten in den ersten drei Quartalen 2009 um € 55,5 Mio, die Vertriebskosten um € 17,3 Mio.

Im Jahr 2010 wurde die Segmentberichterstattung wie folgt geändert:

Ab 2010 spiegelt der Innen- und Außenumsatz des Segments Rohstoffe nur intern hergestellte Rohstoffe wider. Davor führten auch von Dritten zugekaufte Rohstoffe zu einem Innenumsatz im Segment Rohstoffe. Durch diese Änderung sank der Umsatz des Segments Rohstoffe in den ersten neun Monaten 2009 um € 229,8 Mio.

Die im 2. Quartal 2009 erzielten Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Emissionszertifikaten von € 3,1 Mio wurden auf die Divisionen zugeordnet.

Um die Vergleichbarkeit und Transparenz der operativen Segmente Stahl, Industrial und Rohstoffe zu erhöhen, werden ab dem Jahr 2010 Aufwendungen für Zentralfunktionen und andere bisher nicht zugeordnete Erträge und Aufwendungen in der Managementberichterstattung den drei operativen Segmenten zugeordnet. Die ursprünglich unter „Holding und Sonstiges“ ausgewiesenen Kosten des Vergleichszeitraums von € 20,0 Mio wurden den operativen Segmenten auf Basis des Außenumsatzes der Segmente in den ersten drei Quartalen 2009 zugewiesen.

Prüferische Durchsicht Dieser Zwischenabschluss wurde von Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, unter Anwendung von ISRE 2410 geprüft.

Konsolidierungskreis Mit Wirkung zum 01.07.2010 wurde der Konsolidierungskreis um die neu gegründete Tochtergesellschaft RHI US Ltd, Delaware, USA (100%) erweitert.

Im 3. Quartal 2010 wurden die von Minderheitsaktionären gehaltenen 2,5% an der Didier-Werke AG, Wiesbaden, Deutschland, durch Eintragung des Vollzugs des Squeeze-out in das Handelsregister kraft Gesetzes auf die RHI AG übertragen. RHI ist nunmehr alleiniger Aktionär. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten der zusätzlichen Anteile in Höhe von € 5,7 Mio und dem anteiligen Buchwert der Minderheitsaktionäre in Höhe von € 4,2 Mio betrug € 1,5 Mio und wurde direkt im Eigenkapital verrechnet.

Im 1. Halbjahr 2009 hat RHI die verbleibenden 33,33% an RHI Refractories Spaeter GmbH, Urmitz, Deutschland, erworben, womit RHI 100% der Anteile hält. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten der zusätzlichen Anteile in Höhe von € 2,1 Mio und dem anteiligen Buchwert der Minderheitenanteile in Höhe von € 0,3 Mio betrug € 1,8 Mio und wurde direkt im Eigenkapital verrechnet.

Ertragsteuern

Der RHI Konzern weist im 3. Quartal 2010 Erträge aus Ertragsteuern in Höhe von € 18,1 Mio aus. Davon betreffen € 10,5 Mio Aufwendungen aus laufenden sowie periodenfremden Ertragsteuern. Demgegenüber stehen Erträge aus latenten Steuern in Höhe von € 28,6 Mio. Diese resultieren im Wesentlichen aus der zusätzlichen Aktivierung von latenten Steuern für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von € 27,8 Mio, da sich auf Basis der verbesserten Ertragsaussichten der innerhalb der für die Bilanzierung und Bewertung latenter Steuern definierten Planperiode die Einschätzung der Nutzung steuerlicher Verlustvorträge geändert hat.

Erdbeben in Chile im Februar 2010

Das Erdbeben Ende Februar 2010 in Chile hatte massive Auswirkungen auf das RHI Werk in Santiago. Die mit den zerstörten Anlagen verbundenen Buchwertabgänge in Höhe von € 2,9 Mio sowie die entsprechenden Versicherungsentschädigungen von € 7,9 Mio sind saldiert in den sonstigen Erträgen ausgewiesen.

Die Steinproduktion im Werk in Chile wurde eingestellt. Von einem Wiederaufbau der durch das Erdbeben vom Februar irreparabel zerstörten Kapazität wurde abgesehen. Bestehende Lagerbestände für die Steinproduktion sind daher nicht mehr nutzbar. Die entsprechenden Abschreibungen auf Vorräte in Höhe von € 1,2 Mio sind unter den Restrukturierungskosten ausgewiesen. Derzeit wird evaluiert, ob die Massenproduktion weitergeführt wird. Der Erlös aus der Versicherungsvergütung für die Betriebsunterbrechung sowie sonstiger Schäden beträgt für die ersten neun Monate 2010 rd. € 3,5 Mio und wurde ebenfalls unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen. Die korrespondierenden Aufwendungen sind in den einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Stilllegung Werk Bécancour

Nach einer Serie von temporären Produktionsstillständen in den vergangenen 12 Monaten im Werk Bécancour wurde der Standort völlig stillgelegt. Aufgrund der Werksschließung waren in der Gewinn- und Verlustrechnung Restrukturierungskosten in Höhe von € 7,3 Mio zu erfassen.

RHI wird in Zukunft den Bedarf der Kunden in der betroffenen Region aus alternativen Produktionsstätten des Unternehmens decken.

Wertaufholungen

Für Sachanlagen des Standortes Aken, Deutschland, wurden ergebniswirksame Wertaufholungen von € 5,3 Mio erfasst, da die Produktion in diesem Werk aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Magnesia-Carbon Produkten sowie einer Änderung der Logistikstrategie für diese Produkte wieder aufgenommen wurde.

Eventualschulden

Bei den Haftungsverhältnissen gab es seit dem letzten Bilanzstichtag keine wesentlichen Veränderungen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Der Umfang der Transaktionen, die Gesellschaften des RHI Konzerns mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen bzw. assoziierten Unternehmen getätigt haben, ist unwesentlich. Gleiches gilt auch für die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten, die gegenüber den nahe stehenden Unternehmen bestehen.

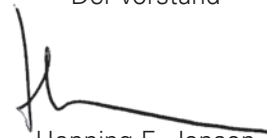
**Veränderungen im
RHI Vorstand**

Herr Rudolf Payer, Vorstand der RHI AG seit 06.06.2007, hat sein Vorstandsmandat mit Wirkung zum 12.03.2010 niedergelegt. Seine Agenden hat Herr Henning E. Jensen, CFO der RHI AG seit 18.01.2010, übernommen.

Herr Thomas Fahnemann, CEO der RHI AG seit 01.01.2009, hat sein Vorstandsmandat mit Wirkung zum 21.08.2010 niedergelegt. Ebenfalls mit Wirkung zum 21.08.2010 hat der RHI Aufsichtsrat Henning E. Jensen, zusätzlich zu seiner Funktion als CFO der RHI AG, zum Sprecher des Vorstandes bestellt.

Wien, 21. Oktober 2010

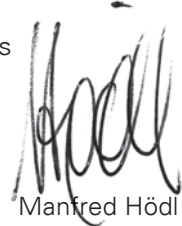
Der Vorstand



Henning E. Jensen
CFO, Sprecher des Vorstandes



Giorgio Cappelli
COO Steel



Manfred Hödl
COO Industrial und Raw Materials

Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

An den Vorstand der RHI AG

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss 3. Quartal 2010 der RHI AG, Wien, prüferisch durchgesehen. Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 1. Oktober 2010, die Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung und die Konzern-Kapitalflussrechnung für den zu diesem Stichtag endenden 9 Monatszeitraum sowie ausgewählte erläuternde Angaben 3. Quartal 2010. Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses 3. Quartal 2010 verantwortlich. Sie sind auch dafür verantwortlich, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss 3. Quartal 2010 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen Konzernzwischenabschluss abzugeben.

Unsere Verantwortlichkeit und Haftung für nachgewiesene Vermögensschäden aufgrund einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung wird analog zu § 275 Abs 2 UGB mit EUR 2 Mio begrenzt. Unsere Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist in Übereinstimmung mit den von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder herausgegebenen Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe vom 8.3.2000 idF vom 22.3.2010 (AAB 2010), die diesem Auftrag zugrunde liegen, ausgeschlossen. Die mit dem Auftraggeber vereinbarte und hier offengelegte Beschränkung unserer Haftung gilt auch gegenüber jedem Dritten, der im Vertrauen auf unseren Bericht über die prüferische Durchsicht Handlungen setzt oder unterlässt.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410, „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity,“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Abschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang als eine Abschlussprüfung und ermöglicht uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss 3. Quartal 2010 der RHI AG kein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 1. Oktober 2010 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für den zu diesem Stichtag endenden 9 Monatszeitraum in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt.

Wien, 21. Oktober 2010

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Nikolaus Schaffer e.h.
Wirtschaftsprüfer

Dr. Gottfried Spitzer e.h.
Wirtschaftsprüfer

Der verkürzte Zwischenabschluss 3. Quartal 2010 wurde in englischer Sprache erstellt und mit einer Review Opinion in englischer Sprache versehen. Diese Review Opinion ist eine nicht unterschriebene Übersetzung des in englischer Sprache gefertigten Originals der Review Opinion.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

in € Mio	01.10.2010	31.12.2009
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	412,0	411,2
Firmenwerte	14,8	14,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	39,1	41,3
Anteile an assoziierten Unternehmen	14,5	12,4
Sonstige Finanzanlagen	36,2	36,9
Langfristige Forderungen	0,7	2,8
Aktive latente Steuern	98,4	72,1
	615,7	591,4
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	420,4	286,7
Liefer- und sonstige kurzfristige Forderungen	283,6	246,4
Forderungen aus Ertragsteuern	4,6	4,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1,7	2,7
Liquide Mittel	103,6	139,8
	813,9	679,8
	1.429,6	1.271,2
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	289,4	289,4
Konzernrücklagen	31,1	-80,1
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der RHI AG	320,5	209,3
Nicht beherrschende Anteile	10,8	18,5
	331,3	227,8
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	249,7	217,6
Passive latente Steuern	4,8	8,7
Personalrückstellungen	283,4	287,5
Sonstige langfristige Rückstellungen	3,3	3,2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6,4	5,7
	547,6	522,7
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	132,0	155,4
Liefer- und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	304,8	265,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3,5	1,4
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	40,8	27,2
Kurzfristige Rückstellungen	69,6	71,5
	550,7	520,7
	1.429,6	1.271,2

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in € Mio	3. Quartal		1. - 3. Quartal	
	2010	2009 ¹⁾	2010	2009 ¹⁾
Umsatzerlöse	381,3	295,7	1.122,0	900,2
Umsatzkosten	-294,2	-236,9	-860,8	-704,9
Bruttogewinn	87,1	58,8	261,2	195,3
Vertriebskosten	-20,9	-23,7	-72,2	-74,5
Verwaltungsaufwendungen	-27,9	-23,8	-78,6	-76,2
Sonstige Erträge	2,1	2,0	11,3	6,8
Sonstige Aufwendungen	-7,6	1,2	-14,5	-5,9
Operatives Ergebnis	32,8	14,5	107,2	45,5
Wertaufholungen/Wertminderungsaufwendungen	3,7	0,0	3,7	-2,8
Restrukturierungsaufwendungen	-10,1	-3,1	-14,2	-9,9
Betriebsergebnis	26,4	11,4	96,7	32,8
Zinserträge	0,3	0,3	1,2	1,0
Zinsaufwendungen	-3,1	-4,9	-10,0	-15,7
Übriges Finanzergebnis	-3,7	-4,0	-9,9	-12,5
Finanzergebnis	-6,5	-8,6	-18,7	-27,2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1,7	0,8	5,3	1,1
Gewinn vor Ertragsteuern	21,6	3,6	83,3	6,7
Ertragsteuern	18,1	-1,5	5,5	-2,3
Gewinn aus den fortgeführten Geschäftsbereichen	39,7	2,1	88,8	4,4
Gewinn aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0,5	0,0	0,5	0,0
Gewinn	40,2	2,1	89,3	4,4
Anteiliger Gewinn/(Verlust), zurechenbar den				
Aktionären der RHI AG	40,5	2,2	90,7	4,0
nicht beherrschenden Anteilen	-0,3	-0,1	-1,4	0,4
	40,2	2,1	89,3	4,4
in €				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,02	0,06	2,28	0,11
Verwässertes Ergebnis je Aktie ²⁾	1,02	0,06	2,28	0,11

1) Erläuterungen zu den umgegliederten Vergleichszahlen für 2009 finden sich im Anhang.

2) Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie für den Vergleichszeitraum 2009 beruhte auf der Annahme, dass alle begebenen Wandelanleihen bis zum 31. Dezember 2009 gewandelt würden. Zum 31. Dezember 2009 wurden alle Wandelanleihen gewandelt.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in € Mio	3. Quartal		1. - 3. Quartal	
	2010	2009	2010	2009
Gewinn	40,2	2,1	89,3	4,4
Im Eigenkapital erfasste unrealisierte Ergebnisse aus der Währungsumrechnung	-14,8	-9,7	23,3	5,7
Gesamtergebnis	25,4	-7,6	112,6	10,1
Gesamtergebnis, zurechenbar den Aktionären der RHI AG	26,7	-7,0	112,7	10,1
nicht beherrschenden Anteilen	-1,3	-0,6	-0,1	0,0
	25,4	-7,6	112,6	10,1

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der RHI AG

in € Mio	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Rücklagen aus Marktwertung	Währungsumrechnung	Konzernergebnisse	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
31.12.2009	289,4	38,3	3,1	-61,3	-60,2	209,3	18,5	227,8
Gesamtergebnis	-	-	-	22,0	90,7	112,7	-0,1	112,6
Dividenden	-	-	-	-	-	0,0	-3,3	-3,3
Änderung nicht beherrschender Anteile	-	-	-	-	-1,5	-1,5	-4,3	-5,8
01.10.2010	289,4	38,3	3,1	-39,3	29,0	320,5	10,8	331,3

Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der RHI AG

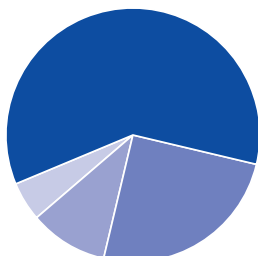
in € Mio	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Rücklagen aus Marktwertung	Währungsumrechnung	Konzernergebnisse	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
31.12.2008	275,6	38,3	3,1	-79,4	-75,0	162,6	19,2	181,8
Gesamtergebnis	-	-	-	6,1	4,0	10,1	0,0	10,1
Kapitalerhöhung	1,0	-	-	-	-	1,0	0,0	1,0
Dividenden	-	-	-	-	-	0,0	-0,9	-0,9
Änderung nicht beherrschender Anteile	-	-	-	-	-1,8	-1,8	-0,3	-2,1
30.09.2009	276,6	38,3	3,1	-73,3	-72,8	171,9	18,0	189,9

Konzern-Kapitalflussrechnung

in € Mio	1. - 3. Quartal	
	2010	2009
Gewinn aus den fortgeführten Geschäftsbereichen	88,8	4,4
Anpassungen für		
Ertragsteuern	-5,5	2,3
planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	40,3	37,9
Wertminderungsaufwendungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	5,7	2,8
Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-5,3	0,0
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	-1,1	-0,3
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,4	0,4
Zinsergebnis	8,8	14,7
Dividenden	-0,8	-0,3
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-5,3	-1,1
sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	14,5	10,8
Veränderung des Working Capitals		
Vorräte	-122,5	85,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-20,3	63,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	-9,2	4,8
Rückstellungen	-14,6	-18,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30,7	-40,6
Sonstige Verbindlichkeiten	0,9	-13,7
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	5,5	152,8
Zahlungen für Ertragsteuern	-10,4	-7,5
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-4,9	145,3
Investitionen in nicht beherrschende Anteile	-6,1	-1,7
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-30,4	-21,8
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1,5	1,0
Investitionen in langfristige Forderungen	-0,1	-2,2
Einzahlungen aus langfristigen Forderungen	0,1	0,4
Investitionen in Finanzanlagen	-0,5	0,0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen	0,0	0,9
Dividendeneinnahmen von assoziierten Unternehmen	3,2	2,9
Erhaltene Investitionszuschüsse	1,4	0,0
Erhaltene Zinsen	1,2	1,0
Erhaltene Dividenden	0,8	0,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-28,9	-19,3
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	-1,1	-0,8
Aufnahme von langfristigen Krediten	5,7	10,2
Rückzahlung von langfristigen Krediten	-4,6	-13,0
Aufnahme von kurzfristigen Krediten	5,1	10,0
Rückzahlung von kurzfristigen Krediten	0,0	-6,1
Zinszahlungen	-10,0	-15,9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4,9	-15,6
Cashflow gesamt	-38,7	110,4
Veränderung der liquiden Mittel	-38,7	110,4
Anfangsbestand der liquiden Mittel	139,8	46,3
Veränderung der liquiden Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	2,5	-0,4
Endbestand der liquiden Mittel	103,6	156,3

RHI Aktie

RHI Aktionärsstruktur



- < 60% Streubesitz
- > 25% MS Privatstiftung, Österreich
- > 10% FEWI BeteiligungsgmbH, Deutschland
- > 5% Raiffeisen Bank International AG, Österreich

Die Aktien der RHI AG sind zum amtlichen Handel an der Wiener Börse zugelassen. RHI ist Mitglied im ATX, dem Leitindex und wichtigsten Handelssegment des österreichischen Kapitalmarktes, und zudem Mitglied im Prime Market der Wiener Börse. Im Jahr 2009 wurden alle noch ausstehenden Wandelschuldverschreibungen in neue RHI Aktien gewandelt. Am 01.10.2010 waren in Wien 39.819.039 Stück stimmberechtigte, nennbetragslose Stammaktien der RHI AG zum Handel zugelassen.

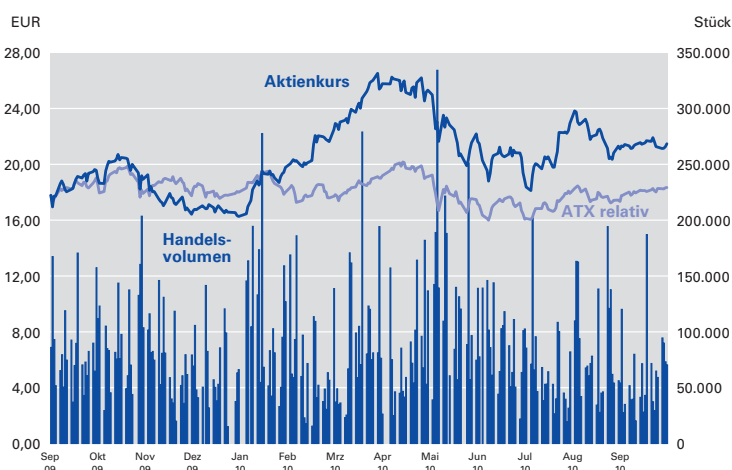
Kapitalmarktkalender 2011

Vorläufiges Ergebnis 2010	8. März 2011
Endgültiges Ergebnis 2010	25. März 2011
RHI Hauptversammlung	6. Mai 2011
Ergebnis 1. Quartal 2011	12. Mai 2011
Halbjahresergebnis 2011	4. August 2011
Ergebnis 3. Quartal 2011	3. November 2011

Börsekennzahlen

in €	1. - 3. Quartal	
	2010	2009
Höchster Kurs	26,47	19,60
Niedrigster Kurs	16,43	8,70
Kurs zum 01.10.	21,90	19,00
Börsenkapitalisierung (Mio)	872	723

Kursentwicklung 09/2009 - 09/2010



Wertpapierkennnummern (ISIN)

RHI Aktie: AT 0000676903

Reuters: RHIV.VI
Bloomberg: RHI AV

Informationen zur RHI

Investor Relations
Mag. Barbara Potisk-Eibensteiner
Tel. +43 (0)50213-6123
Fax: +43 (0)50213-6130
E-Mail: rhi@rhi-ag.com
Internet: www.rhi-ag.com

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

RHI AG

Wienerbergstraße 9
A-1100 Wien, Österreich
Tel: +43 (0)50213-0
E-Mail: rhi@rhi-ag.com
www.rhi-ag.com

Konzeption, grafische Gestaltung und Koordination:

RHI AG

Investor Relations
Tel: +43 (0)50213-6123
Fax: +43 (0)50213-6130

Produktion:

Inhouse produziert mit FIRE.sys von
Michael Konrad GmbH
Kasseler Straße 1a
D-60486 Frankfurt am Main

Druck:

E. Schausberger & Co. Ges.m.b.H.
Heidestraße 19
A-4623 Gunskirchen

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der RHI AG („RHI“) beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnlicher Formulierungen deuten auf solche zukunftsgerichteten Aussagen hin. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder das Ergebnis der RHI wesentlich von derjenigen Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder demjenigen Ergebnis abweichen, die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. In Anbetracht dieser Risiken, Ungewissheiten sowie der anderer Faktoren sollten sich Empfänger dieser Unterlagen nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen verlassen. Die RHI übernimmt keine Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen.

In diesen Unterlagen können Begriffe verwendet werden, die keine nach IFRS erstellten Kennzahlen (non-GAAP financial measures) sind. Diese zusätzlichen Kennzahlen sollten daher nicht isoliert als Alternativen zu den im Konzernabschluss nach IFRS ausgewiesenen Kennzahlen für die Finanzlage, Ergebnisentwicklung oder Cashflow von RHI betrachtet werden. Für Definitionen dieser zusätzlichen Kennzahlen, eine Abstimmung mit den am direktesten vergleichbaren Kennzahlen nach IFRS und Informationen über den Nutzen und die Grenzen dieser zusätzlichen Kennzahlen, wenden Sie sich bitte an das RHI Investor Relations Team (investor.relations@rhi-ag.com).